

Mittelsteinzeit

Aalen D e w a n g e n (Ostalbkreis). In Flur ‚Trübenreute‘, 500 m NO von Rodamsdörfle, las G. WERNER 1989 bei einer Begehung vom Ackerboden einige Silexartefakte auf, darunter einen Kratzer (Taf. 1 D 1), zwei Mikrolithen (Taf. 1 D 2.3) und drei Abschlüge (Taf. 1 D 4–6). Der vorher nicht bekannte Fundplatz liegt nur wenige hundert Meter östlich der unter Jungsteinzeit (siehe S. 12, Fdst. 3) aufgeführten Fundplätze in den Fluren ‚Sandfeld‘ und ‚Bachwiesen‘.

TK 7126 – Verbleib: Stadtarchiv Aalen

G. WERNER (C. PANKAU)

– F a c h s e n f e l d (Ostalbkreis). In Flur ‚Sandfeld‘, 300 m O von Waiblingen, las G. WERNER 1989 bei einer Begehung einige wahrscheinlich mesolithische Silexartefakte vom Ackerboden auf, darunter Klingen und ein Kratzer. Der Fundplatz war vorher nicht bekannt.

TK 7126 – Verbleib: Stadtarchiv Aalen

G. WERNER (C. PANKAU)

Abtsgmünd (Ostalbkreis). 1. Auf dem bekannten mesolithischen Fundplatz in Flur ‚Bürgle‘ (vgl. Fundber. Schwaben N. F. 16, 1962, 201 Nr. 1), ca. 0,8 km SO von Abtsgmünd, las G. WERNER mehrere Silexartefakte (Taf. 2 A 1–5), einige davon noch mit Kortexresten (Taf. 2 A 3–5), auf.

TK 7126 – Verbleib: Karl-Keßler-Realschule Wasseralfingen

G. WERNER (C. PANKAU)

2. Siehe S. 12, Fdst. 1 u. 2 (Jungsteinzeit)

Alfdorf E n d e r b a c h (Rems-Murr-Kreis). Zwischen 1986 und 1994 entdeckte W. RASCHKE SO von Enderbach in den aneinander grenzenden Fluren ‚Hauen‘, ‚Erlen‘, ‚Gunzert‘, ‚Eichenäcker‘ und ‚Rote Halde‘ mehrere Fundkonzentrationen mesolithischer Silexartefakte. Zusammen haben die oberhalb des Leintals gelegenen Fluren eine Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 1,2 km. Bereits 1976 barg H. RICHTER in Flur ‚Rote Halde‘ zahlreiche mesolithische Silexartefakte.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

W. RASCHKE (C. PANKAU)

– P f a h l b r o n n (Rems-Murr-Kreis). Im Bereich der bekannten mittelsteinzeitlichen Fundstelle in Flur ‚Linsenäcker‘ (siehe Fundber. Baden-Württemberg 9, 1984, 557), 500 m NNO von Brend, las J. ACKER 1987 eine getemperte Spitze aus Jurahornstein auf (Taf. 2 B).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

J. ACKER (C. PANKAU)

B e u t e l s b a c h siehe **Weinstadt** (Rems-Murr-Kreis)

B r a i n k o f e n siehe **Iggingen** (Ostalbkreis)

Crailsheim J a g s t h e i m (Lkr. Schwäbisch Hall). Bei Begehungen des Gewannes ‚Alte Ebenteile‘/ ‚Ebenrain‘ im April 1986 und 1987 wurden aufgelesen: ein Silexgerät (wohl ein Schaber), ein Bruchstück einer Klinge, drei Abschlüge (oder z. T. Bruchstücke von Kleingeräten), ein kleiner Kernstein und ein weiterer Abschlag aus weißlichem Material.

Bei diesem Fundplatz handelt es sich um eine bereits bekannte mesolithische Fundstelle.

Lit.: Fundber. Schwaben N. F. 11, 1938–50, 21.

TK 6926 – Verbleib: Privatbesitz

R. GRÜNBACHER/K. WIEDMANN (E. DE GENNARO)

D e w a n g e n siehe **Aalen** (Ostalbkreis)

E n d e r b a c h siehe **Alfdorf** (Rems-Murr-Kreis)

F a c h s e n f e l d siehe **Aalen** (Ostalbkreis)

F l a c h t siehe **Weissach** (Lkr. Böblingen)

Gaienhofen H e m m e n h o f e n (Lkr. Konstanz). Frau A. KALKOWSKI barg am 23.3.2004 bei Begehung der Straßenbauarbeiten (L 192) im Gewann ‚An der Straß‘ in Ortsmitte zwei mesolithische oder neolithische Silexabschläge aus dem Profil. Die Funde lagen etwa 40 cm unter der Geländeoberfläche, knapp unter dem Humus in kolluvialem Material.

TK 8319 – Verbleib: LDA

A. KALKOWSKI (H. SCHLICHTERLE)

G e r a d s t e t t e n siehe **Remshalden** (Rems-Murr-Kreis)

Göppingen L e n g l i n g e n (Lkr. Göppingen). Siehe S. 49 (Jungsteinzeit)

G o l d b u r g h a u s e n siehe **Riesbürg** (Ostalbkreis)

H e m m e n h o f e n siehe **Gaienhofen** (Lkr. Konstanz)

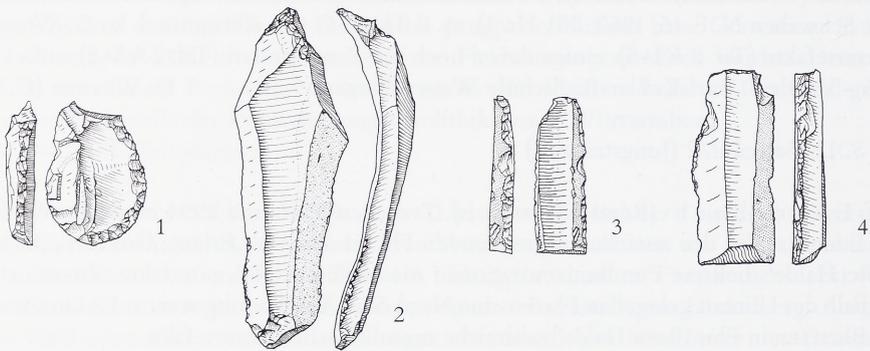


Abb. 2 Hüttlingen (Ostalbkreis). Silexartefakte. M 2:3.

Hüttlingen (Ostalbkreis). Auf dem bekannten mesolithischen Fundplatz in Flur ‚Hasenbühl‘ (vgl. Fundber. Schwaben N. F. 16, 1962, 203 Nr. 1), 0,5 km SW vom Ort, las G. WERNER 1989 zahlreiche Silexartefakte auf, darunter Abschläge, Klingen (Abb. 2,2–4), kleine Kernstücke und Kratzer (Abb. 2,1). Das Vorkommen von Artefakten aus grauem Bändersilex mit Rindenresten (Abb. 2,3,4) weist neben der mesolithischen auch auf eine neolithische Begehung des Platzes hin.

TK 7126 – Verbleib: Karl-Keßler-Realschule Wasseralfingen

G. WERNER (C. PANKAU)

Iggingen (Ostalbkreis). 1. W. WILHELM sammelte seit 1995 in den dicht beieinander liegenden Fluren ‚Airlighofen‘ (1,2 km SW) und ‚Kastenäcker‘ (900 m SW) zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Silexartefakte auf. Von Flur ‚Airlighofen‘ stammen ca. 340 Artefakte, darunter ein Mikrolith, von Flur ‚Kastenäcker‘ ca. 450 Artefakte, darunter fünf Mikrolithen, Klingen, Stichel, Kratzer und eine neolithische Pfeilspitze.

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

W. WILHELM (C. PANKAU)

2. Seit 1994 sammelte W. WILHELM bei Begehungen der Flur ‚Lauch‘, 1,5 km S, 51 mittel- oder jungsteinzeitliche Silexartefakte, darunter zwei Kratzer.

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

W. WILHELM (C. PANKAU)

3. Siehe S. 52, Fdst. 3 (Jungsteinzeit)

– **Brainkofen** (Ostalbkreis). Auf dem bekannten mesolithischen Siedlungsplatz in Flur ‚Birkich-
 äcker‘ (vgl. Fundber. Schwaben N. F. 11, 1951, 18; 16, 1962, 203 f.; Fundber. Baden-Württemberg
 5, 1980, 4; 8, 1983, 93), 0,5 km NNW von Brainkofen, sammelte W. WILHELM seit 1990 mehrere
 Tausend Silexartefakte, darunter etwa 200 Mikrolithen, kleine Bohrer, Stichel, Messer, Kratzer und
 viele Kernsteine. (Neolithische Funde siehe S. 52, latènezeitliche Funde siehe S. 174.)

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

W. WILHELM (C. PANKAU)

– **Schönhardt** (Ostalbkreis). Siehe S. 52 f., Fdst. 1–4 (Jungsteinzeit)

Jaagstheim siehe **Crailsheim** (Lkr. Schwäbisch Hall)

Kernen im Remstal Stetten (Rems-Murr-Kreis). Im Bereich der bekannten mesolithischen
 Fundstelle in Flur ‚Lindhalde‘ (vgl. Fundber. Schwaben N. F. 7, 1932, 3), 1 km SO von Stetten, ent-
 deckte H. SCHLIPF seit 1958 zahlreiche mesolithische Silexabsplisse und -geräte.

TK 7222 – Verbleib: Privatbesitz

H. SCHLIPF (C. PANKAU)

Leinfelden-Echterdingen Musb erg (Lkr. Esslingen). In den Jahren von 1980 bis 1992
 konnte bei Begehungen auf dem 452 m hohen ‚Eichberg‘, 0,4 km SO, eine Vielzahl mesolithischer
 Steinartefakte (darunter vorwiegend Pfeil- und Geschosspitzen) sowie eine Anzahl von Kernresten
 aufgelesen werden. Die Fundstelle liegt an der höchsten Stelle des Eichberges und konzentriert sich
 mehr der Südseite zu.

TK 7320 – Verbleib: Privatbesitz

J. NEUBERGER (E. DE GENNARO)

Lenzingen siehe **Göppingen** (Lkr. Göppingen)

Ludwigsburg Poppenweiler (Lkr. Ludwigsburg). Bei einer Begehung der Gewanne ‚Obere -‘,
 ‚Mittlere -‘ und ‚Untere Marbacher Rotäcker‘ konnten in einem großflächigen Bereich östlich und
 südöstlich von Pkt. 289,4 ca. 40 Stücke mesolithischer Silices aufgelesen werden, darunter eine drei-
 eckige, lachsfarbene, allseitig retuschierte Spitzklinge.

Diese Fundstelle befindet sich innerhalb einer Siedlung der Bandkeramik und vermutlich der
 Schwieberdinger Gruppe.

TK 7021 – Verbleib: Privatbesitz

TH. VEIGEL (E. DE GENNARO)

Murr (Lkr. Ludwigsburg). 1. Im Herbst 1990 wurde das Gewinn ‚Bottenäcker‘, S vom Industriege-
 biet Murr, begangen. Dabei ließ sich umfangreiches mesolithisches und neolithisches Fundmaterial
 auflesen.

Die Funde: 2 Fragmente von Amphibolitwerkzeugen, 1 Mahlsteinfragment, ca. 20 unverzierte, z. T.
 grob schlickgeraute Scherben und zwei mit Riefen und Fingertupfen verzierte Scherben, sieben Si-
 lexpfeilspitzen und -fragmente, zwei retuschierte Schaber, ca. 10 Klingen und ca. 50 weitere Silices,
 darunter Abschlüge (z. T. retuschiert), Kerne etc.

TK 7021 – Verbleib: Privatbesitz

TH. VEIGEL (E. DE GENNARO)

2. Im Herbst 1991 wurde das Gewinn ‚Lug‘, S von Murr, begangen. Im Bereich SW vom Pumpwerk
 fanden sich ca. in den Parz. 4618–4625 mesolithische und neolithische Lesefunde: ein zerbrochenes
 Amphibolitwerkzeug, sieben Silexklingen, eine Pfeilspitze mit Dorn und Basis sowie ca. 15 weitere
 Silices (Schaber, Abschlüge, Kerne, Rohmaterialstücke).

TK 7021 – Verbleib: Privatbesitz

TH. VEIGEL (E. DE GENNARO)

Musb erg siehe **Leinfelden-Echterdingen** (Lkr. Esslingen)

Neuhütten siehe **Wüstenrot** (Lkr. Heilbronn)

Niederreggenen siehe **Schliengen** (Lkr. Lörrach)

Pfahlbronn siehe **Alfdorf** (Rems-Murr-Kreis)

Poppenweiler siehe **Ludwigsburg** (Lkr. Ludwigsburg)

Remshalden Geradstetten (Rems-Murr-Kreis). In Flur ‚Hofäcker‘, ca. 1 km N von Geradstetten, sammelte M. KAPITZKE zwischen 1982 und 1985 zahlreiche Silexartefakte, darunter auch einige Mikrolithen.

TK 7122 – Verbleib: Privatbesitz

M. KAPITZKE (C. PANKAU)

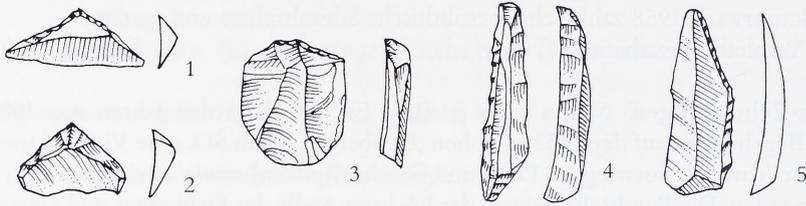


Abb. 3 Riesbürg Goldberghausen (Ostalbkreis). Mesolithische Silexartefakte. M 1:1.

Riesbürg Goldberghausen (Ostalbkreis). In Flur ‚Ruten‘, 1,8 km OSO von Goldberghausen, fand J. KESSLER 1982–1986 mehrere Silexartefakte, darunter zwei dreieckige Mikrolithen (Abb. 3,1,2), ein Kratzer (Abb. 3,3) und zwei retuschierte Klingen (Abb. 3,4,5). Der Fundplatz liegt ca. 400 m S der ebenfalls in Flur ‚Ruten‘ befindlichen, in Fundber. Schwaben N. F. 5, 1930, 15 sowie Fundber. Baden-Württemberg 8, 1983, 144 genannten neolithischen Fundstelle. (Neolithische Funde siehe S. 78 Fdst. 6, hallstatt-, latènezeitliche und römische Funde siehe S. 182.)

TK 7128 – Verbleib: Privatbesitz

J. KESSLER (C. PANKAU)

Schliengen Niederreggenen (Lkr. Lörrach). Aus einer Serie von ehemals im Museum Lörrach aufbewahrten Silices konnten drei vermutlich mesolithische Artefakte isoliert werden. Sie stammen aus dem Umfeld des Hagschutz. Die genauen Fundumstände sind nicht bekannt. Es handelt sich um eine dreieckige Mikrospitze aus weiß-grauem Bohnerzjaspis (Taf. 2 C 1), das proximale Fragment einer retuschierten Lamelle aus rotem Bohnerzjaspis (Taf. 2 C 2) und um einen Stichel aus Trigonodus-Chalcedon (Taf. 2 C 3).

TK 8211 – Verbleib: LDA Freiburg

(M. KAISER)

Schönhardt siehe **Iggingen** (Ostalbkreis)

Beutelsbach siehe **Weinstadt** (Rems-Murr-Kreis)

Schnait siehe **Kernen im Remstal** (Rems-Murr-Kreis)

Talheim siehe **Vellberg** (Lkr. Schwäbisch Hall)

Uhingen (Lkr. Göppingen). Im Zuge von mehreren Flurbegehungen im Herbst 1990 und der Folgezeit im Gewann ‚Burgstalläcker‘, etwa 300–400 m WSW vom Charlottenhof, konnten neben umfangreichem neolithischem Fundmaterial auch einige Mikrolithen aufgefunden werden.

TK 7323 – Verbleib: Privatbesitz

R. SCHMID (E. DE GENNARO)

Vellberg T a l h e i m (Lkr. Schwäbisch Hall). Bei Begehungen der Äcker auf der Hochfläche des ‚Schlegelsberges‘, 0,8 km NO, konnten seit etwa dem Jahre 1980 verschiedene mesolithische und neolithische Silexabschläge und -werkzeuge sowie eine Pfeilspitze aufgefunden werden.

TK 6925 – Verbleib: Privatbesitz

R. GRÜNBACHER (E. DE GENNARO)

Weinstadt B e u t e l s b a c h (Rems-Murr-Kreis). In Flur ‚Rauher Rain‘, ca. 1,1 km SO von Beutelsbach, entdeckte H. SCHLIPF seit 1992 mehrere möglicherweise mesolithische Silexartefakte, darunter einige kleine Absplisse und eine kantige Silexknolle. Die Fundstelle war zuvor nicht bekannt.

TK 7222 – Verbleib: Privatbesitz

H. SCHLIPF (C. PANKAU)

– **S c h n a i t** (Rems-Murr-Kreis). 1. Auf dem ‚Buchhaldenkopf‘, ca. 1,5 km SO von Schnait, fand H. SCHLIPF 1993 eine kleine Klinge aus Silex. Im gleichen Jahr las KAPITZKE drei Mikrolithen auf

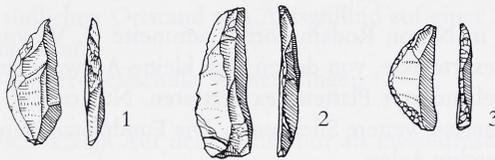


Abb. 4 Weinstadt S c h n a i t (Rems-Murr-Kreis); Fdst. 1. Mikrolithen. M 1 : 1.

(Abb. 4,1–3). Von der Fundstelle sind bereits früher mittel- und jungsteinzeitliche Silexartefakte bekannt geworden (vgl. Fundber. Baden-Württemberg 15, 1990, 542).

TK 7222 – Verbleib: Privatbesitz

H. SCHLIPF/M. KAPITZKE (C. PANKAU)

2. Siehe S. 110, Fdst. 1 (Jungsteinzeit)

Weissach F l a c h t (Lkr. Böblingen). Siehe S. 277, Fdst. 10,174 (Römische Zeit)

Wüstenrot N e u h ü t t e n (Lkr. Heilbronn). Aus dem Nachlass des 1982 verstorbenen HERMANN SCHEEF, Vorderbüchelberg, stammen einige mesolithische Silexartefakte, die dieser vor 1982 auf dem nordwestlich vom Ort gelegenen Aussichtsberg ‚Steinknickle‘ gefunden hat. In der Nähe des Aussichtsturmes wurde bereits vor 1942 eine wohl neolithische Pfeilspitze gefunden.

TK 6822 – Verbleib: ALM Rastatt

TH. PRINZING (E. DE GENNARO)